



## Protokoll der 6. Sitzung des Kreisschulrats Aarau-Buchs

Donnerstag, 22. November 2018, 19.30 Uhr,  
Aula Schulhaus Stäpfli Aarau Rohr

---

### Vorsitz:

Joel Blunier, Präsident Kreisschulrat Aarau-Buchs

Martina Suter, Vizepräsidentin Kreisschulrat Aarau-Buchs

### Anwesend

Esther Belser Gisi

Oliver Esser

Nicole Lehmann Fricker

Irene Bugmann Oelhafen

Franziska Graf

Daniel Riebli

Nicole Burger

Regula Haag Wessling

Tobias Studiger

Barbara Deucher

Pia Iff Jenelten

Nina Wüthrich

Andrea Dörig

Philippe Kühni

Denise Zeller Xenaki

### Entschuldigt

Anton Kleiber

**Absolutes Mehr: 9, der Rat ist somit beschlussfähig.**

### Protokollführerin:

Monika Scholz, Schulverwaltung Kreisschule Aarau-Buchs



### **Weitere Anwesende**

#### **Kreisschulpflege Aarau-Buchs**

Daniel Fondado, Präsident	Bernhard Grafe	Daniela Meier
Boris Meyer	Marco Salvini	Barbara Tommasini
Franziska Zimmerli		

### **Geschäftsstelle**

Helene Frey, Leitung Dienste      Remi Bürgi, Geschäftsleitung

### **Medien**

Nadja Rohner, Redaktorin Aargauer Zeitung

### **Traktanden**

1. Schulvertrag mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein
2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst
3. Budget 2019: Ergänzung aufgrund der Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein
4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs
5. Informationen der Kreisschulpflege
6. Verschiedenes



## **1. Schulvertrag mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein**

### **Ausgangslage**

Die anvisierte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Küttigen und Biberstein mit der Kreisschule Aarau-Buchs im Oberstufenbereich wurde dadurch ausgelöst, dass der Oberstufenstandort Küttigen die kantonalen Vorgaben zu den Schülerzahlen nicht mehr erreichen kann. Bereits seit einigen Jahren besuchten Schüler/-innen aus den beiden Gemeinden Küttigen und Biberstein die Bezirksschule in Aarau und nehmen seit dem Schuljahr 2018/19 am Unterricht der Kreisschule Aarau-Buchs teil.

Die Gemeinden Küttigen und Biberstein haben mit der Kreisschule Aarau-Buchs aus diesem Grund im Sommer 2017 eine Projektorganisation eingesetzt, um die Zusammenarbeit zur Führung der Oberstufe auszuarbeiten. Die vorliegenden Schulverträge regeln die zukünftige Zusammenarbeit ab dem Schuljahr 2019/20.

### **Erwägungen**

Die Kreisschule Aarau-Buchs übernimmt, gestützt auf die vorliegenden Verträge, die Pflichten des Schulträgers. Sie sorgt somit für den ordnungsgemässen Betrieb der Schule und übernimmt die Verantwortung für die Schule nach innen und aussen. Die Kreisschule Aarau-Buchs ist als Schulträgerin verpflichtet, alle Schüler/-innen der Oberstufe aus Küttigen und Biberstein aufzunehmen. Die Gemeinden Küttigen und Biberstein sind wiederum, vorbehältlich begründeter Ausnahmen, verpflichtet, alle Schüler/-innen in der Kreisschule Aarau-Buchs beschulen zu lassen.

### **Temporärer Schulraum**

Für eine Übergangszeit von mindestens fünf Jahren (bis Ende Schuljahr 2023/24) und höchstens acht Jahren (bis Ende Schuljahr 2026/27) wird ein Oberstufenstandort in Küttigen geführt. Die Kreisschule Aarau-Buchs mietet von der Gemeinde Küttigen die Schulinfrastruktur Stock in einem gleich ausgestalteten Rahmen wie das Mietverhältnis der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs mit der Kreisschule Aarau-Buchs. Die Gemeinde Küttigen bleibt Eigentümerin der Liegenschaften und sorgt für den baulichen Betrieb (z.B. Unterhalt, Reinigung). Neben der Nettomiete verrechnet die Gemeinde Küttigen die Aufwände für den Betrieb (Hauswartung und Reinigung) der Schulanlage.

Der Oberstufen-Standort Stock wird von der Kreisschule Aarau-Buchs als regulärer Oberstufenstandort neben den Standorten Rohr, Schachen, Suhrenmatte und Zelgli geführt. Die Kreisschule Aarau-Buchs beabsichtigt, sechs Abteilungen am Standort Stock zu führen: drei Real- und drei Sekundarschulklassen. Aufgrund der Anzahl Schüler/-innen aus den verschiedenen Gemeinden und den Kapazitäten der Schulstandorte wird ein Schüleraustausch zwischen den verschiedenen Gemeinden erwartet.



## **1. Schulvertrag mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein (Fortsetzung)**

### **Schulgeld**

Die Gemeinden Küttigen und Biberstein bezahlen für die Beschulung der Schüler/-innen ein entsprechendes Schulgeld an die Kreisschule Aarau-Buchs. Das Schulgeld berechnet sich aus dem Nettobetriebsaufwand geteilt durch die gewichtete Anzahl Schüler/-innen und den effektiven Lehrerlohnteilen und umfasst somit sämtliche Aufwände für den Schulbetrieb (inkl. Lager) mit der Ausnahme von schulzahnärztlichen Untersuchungen und den Beträgen der Gemeinden für die Sonderschulung. Diese gehen direkt zu Lasten der Wohngemeinde.

### **Organisatorisches**

Die Kreisschule Aarau-Buchs ist als Schulträgerin für die Ausgestaltung und Umsetzung des Schulbetriebs zuständig und ist auch Anstellungsinstanz für das Personal. Im Rahmen der Umsetzung des Vertrages erfolgt keine formelle Personalübernahme der bisherigen Mitarbeiter/-innen und Lehrpersonen der Oberstufe Küttigen durch die Kreisschule Aarau-Buchs.

Die Gemeinden Küttigen und Biberstein sind jederzeit berechtigt, ihre Anliegen der Kreisschule vorzubringen. Schulbesuche durch die Schulbehörden der Gemeinden Küttigen und Biberstein sind jederzeit möglich.

### **Fazit**

Die Zusammenarbeit wirkt sich für alle Beteiligten finanziell neutral bis positiv aus, dies bei gleichbleibendem oder erweitertem Angebot. Für die Kreisschule Aarau-Buchs führt die Zusammenarbeit im Bereich der Oberstufe zu einer vorübergehenden Entspannung des Schulraumes.

### **Anträge**

1. Dem Schulvertrag mit der Einwohnergemeinde Küttigen und der Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 sei zuzustimmen.
2. Dem Schulvertrag mit der Einwohnergemeinde Biberstein und der Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 sei zuzustimmen.
3. Der Änderung des Anhang 1 der Satzungen der Kreisschule Aarau-Buchs mit der Ergänzung der Schulanlage Stock, Alte Stockstrasse 22, 5022 Rombach, sei zuzustimmen.

### **Fragen**

Franziska Graf vergewissert sich, dass die Kreisschulpflege der Kreisschule Aarau-Buchs auch für die Schüler/-innen der Gemeinden Küttigen und Biberstein, die die Kreisschule Aarau-Buchs besuchen, zuständig ist. Boris Meyer bestätigt dies.



## **1. Schulvertrag mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein (Fortsetzung)**

### **Beschlüsse**

1. Der Kreisschulrat stimmt dem Schulvertrag mit der Einwohnergemeinde Küttigen und dem Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 einstimmig zu.
2. Der Kreisschulrat stimmt dem Schulvertrag mit der Einwohnergemeinde Biberstein und dem Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 einstimmig zu.
3. Der Kreisschulrat stimmt der Änderung des Anhang 1 der Satzungen der Kreisschule Aarau-Buchs mit der Ergänzung der Schulanlage Stock, Alte Stockstrasse 22, 5022 Rombach, einstimmig zu.

**Joel Blunier** weist darauf hin, dass Beschluss 3 dem fakultativen Referendum untersteht.

## **2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst**

### **Ausgangslage**

Mit der Gründung der Kreisschule Aarau-Buchs wurden die zwei Teams an Schulsozialarbeitenden der sozialen Diensten Aarau und der Kreisschule Buchs-Rohr zum Schulsozialdienst der Kreisschule Aarau-Buchs vereint. Der Schulsozialdienst wird vom Leiter Schulsozialdienst geleitet.

Obwohl sowohl die Schulsozialarbeitenden der Kreisschule Buchs-Rohr als auch die Schule Aarau ein Dienstleistungspaket bestehend aus Beratung, Intervention und Prävention umfasste, zeigte die Zusammenführung den Bedarf nach der Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes auf. Die Erarbeitung des Konzeptes ist Teil der Umsetzung der Kreisschule Aarau-Buchs.

Handlungsbedarf ergibt sich zudem aus drei weiteren Entwicklungen:

- Die Schülerzahlen der Kreisschule Aarau-Buchs nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung jährlich zu. In den letzten Jahren im Schnitt um über 100 Schüler/-innen pro Schuljahr.
- Mit der Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein im Bereich der Oberstufe und der Miete des Standortes Stock erweitert sich die Kreisschule Aarau-Buchs um einen weiteren Schulstandort und um weitere rund 100 Schüler/-innen.
- Zusätzlich zum Vertrag zur Führung der Oberstufe haben die Vertreter/-innen der Kreisschule Aarau-Buchs und der Gemeinde Biberstein einen Vertrag zu Zusammenarbeit im Bereich der Schulsozialarbeit ausgearbeitet. So erbringt die Kreisschule Aarau-Buchs die Schulsozialarbeit für den Kindergarten und die Primarschule Biberstein.



## 2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)

Der vorliegende Antrag greift die Entwicklungen auf und stellt die veränderten Rahmenbedingungen und Bedürfnisse für den Schulsozialdienst dar. Dabei sind die Kreisschulpflege für die Ausarbeitung und die Verabschiedung des Konzeptes (Anhang 1) und der Kreisschulrat für das Festlegen der finanziellen Mittel und das Beschliessen des Zusammenarbeitsvertrages zuständig.

### Konzept Schulsozialarbeit

Der Kanton formuliert in der Handreichung zur Umsetzung der Schulsozialarbeit seine Empfehlungen für den entsprechenden Bereich. Im Rahmen der Ausarbeitung der Kreisschule Aarau-Buchs wurden weitere Erwartungen formuliert. Das vorliegende Konzept setzt diese Grundlagen um.

Wichtige Eckwerte des Konzeptes sind die angebotenen Dienstleistungen. Dabei lassen sich folgende Pakete / Arbeitsbereiche identifizieren: Einzelfallberatung, Intervention, Prävention sowie Früherkennung und Schulentwicklung. Das vorliegende Konzept greift wie bereits die Schulsozialarbeit der Kreisschule Buchs-Rohr und der Schule Aarau greift das Dienstleistungspaket C, bestehend aus Einzelfallberatung, Intervention und Präventionsarbeit, auf.

<b>DLP A</b>	Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern			
900 – 1'000 SuS pro 100%				
<b>DLP B</b>	Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern	Interventionen in Gruppen und Klassen		
750 – 900 SuS pro 100%				
<b>DLP C</b>	Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern	Interventionen in Klassen und Gruppen	Präventionsarbeit	
600 – 750 SuS pro 100%				
<b>DLP D</b>	Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern	Interventionen in Klassen und Gruppen	Präventionsarbeit	Früherkennung
450 – 600 SuS pro 100%				
<b>DLP E</b>	Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern	Interventionen in Klassen und Gruppen	Präventionsarbeit	Früherkennung und Schulentwicklung
300 – 450 SuS pro 100%				

DLP: Dienstleistungspaket. Quelle: [www.ssav.ch](http://www.ssav.ch).



## **2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)**

Dabei bietet der Schulsozialdienst Einzelfallberatung, Intervention und Prävention an. Dieses Angebot wird im Konzept vertieft und erläutert. Die Wahl der Dienstleistungen bedingt die einzusetzenden Ressourcen. Je geringer die Ressourcen, die zur Verfügung stehen, desto höher der Anteil Ressourcen, die für die Einzelfallberatung eingesetzt werden müssen. Der Anteil an Ressourcen für die Prävention reduziert sich oder fällt ganz weg. Dies wirkt sich wiederum negativ auf die Anzahl Fälle der Einzelfallberatungen aus, weil nicht oder nicht mehr präventiv gehandelt werden kann. Das Dienstleistungspaket C und das vorliegende Konzept bringen die Arbeitsbereiche ins Gleichgewicht. Zur Umsetzung des Konzeptes wären 100 Stellenprozent pro 600 bis 750 Schüler/-innen notwendig. Aufgrund der Grösse des Schulsozialdienstes lässt sich der Richtwert nicht eins zu eins auf die KSAB übertragen. Einerseits weil Synergien bei der Präventionsarbeit erzielt werden können und andererseits weil die Leitungsfunktion an Bedeutung gewinnt.

Neben dem Dienstleistungsangebot sind die Organisation und das Modell aus dem Konzept hervorzuheben. Die Integration des Schulsozialdienstes in den Bereich Dienste der Kreisschule Aarau-Buchs schafft eine angemessene organisatorische Distanz zum Schulbetrieb im engeren Sinn. Der Schulsozialdienst arbeitet fachlich in relativer Unabhängigkeit von der Schule. Die Wahl des integrativen Modells (Büros der Schulsozialarbeitenden vor Ort in jedem Schulhaus) schafft einen niederschweligen Zugang für alle Zielgruppen.

### **Umsetzung Schulvertrag Oberstufe mit Küttigen und Biberstein**

Durch die Umsetzung des Schulvertrages mit Küttigen und Biberstein zur Führung der Oberstufe betreibt die Kreisschule Aarau-Buchs einen zusätzlichen Oberstufenstandort in Küttigen mit rund zusätzlichen 100 Schüler/-innen. Durch diese Zusammenarbeit stärkt sich auch die Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten der beiden Gemeinden.

Der Standort ist integraler Bestandteil der Kreisschule Aarau-Buchs und wird nach den gleichen Konzepten und Grundlagen geführt, dies auch im Bereich der Schulsozialarbeit.

Der Aufwand der durch die zusätzlichen Schüler/-innen der Oberstufen entsteht wird mit dem Schulgeld durch die Vertragsgemeinden gedeckt.

### **Zusammenarbeitsvertrag Schulsozialdienst mit Biberstein**

Im Rahmen der Ausarbeitung des Schulvertrages haben die drei involvierten Partner beschlossen, die Zusammenarbeit im Bereich der Schulsozialarbeit für den Kindergarten und die Primarschule zu prüfen. Der Vertrag mit der Gemeinde Biberstein liegt zur Beschlussfassung vor. Die Gemeinde Küttigen hat die Unterzeichnung bis zur Pensionierung der Schulsozialarbeiterin sistiert.

Gestützt auf den vorliegenden Zusammenarbeitsvertrag erbringt die Kreisschule Aarau-Buchs für den Kindergarten und der Primarschule Biberstein die Schulsozialarbeit nach dem Konzept Schulsozialdienst. Der Aufwand wird nach einem ähnlichen Berechnungsmodell wie beim Schulgeld der Gemeinde Biberstein in Rechnung gestellt.



## 2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)

Aufgrund eines Engpasses in der Gemeinde Biberstein (Auflösung der Zusammenarbeit mit Küttigen) erbringt die Kreisschule Aarau-Buchs bereits im Schuljahr 2018/19 die Schulsozialarbeit für die Schule Biberstein auf der Basis einer befristeten Vereinbarung zwischen der Kreisschulpflege und dem Gemeinderat. Der dadurch entstehende Aufwand wird von der Gemeinde Biberstein übernommen. Diese Übergangslösung schafft optimale Voraussetzungen für eine längerfristige Zusammenarbeit.

### Ressourcierung

Berücksichtigt man die Ressourcen des Schulsozialdienstes stehen folgende Eckwerte im Vordergrund:

Beschrieb	Anzahl Schüler/-innen	Stellenprozente
Ressourcen KSAB und Biberstein nach Dienstleistungspaket C (600 bis 750 SuS pro 100 %)	> 3400	455 bis 570
Ressourcen KSAB und Biberstein nach Handreichung Kanton (700 SuS pro 100 %)	> 3400	485
Ressourcen KSAB gemäss Budget 2019 (ohne Oberstufe Küttigen)	< 3200	365
Ressourcen KSAB und Biberstein nach Konzept, davon	> 3400	445
KSAB (ohne Oberstufe Küttigen)	< 3200	405
Standort Küttigen	> 100	25
Schule Biberstein	> 100	15

Dabei zeigt sich, dass aufgrund der übergeordneten allgemeineren Grundlagen die angemessenen Ressourcen auf 455 bis 570 Stellenprozente geschätzt werden. Gestützt auf das Konzept und der Erfahrung des Schulsozialdienstes der Kreisschule Aarau-Buchs werden die angemessenen Ressourcen auf 445 Stellenprozente geschätzt. Dieser geschätzte Wert liegt unter dem erwarteten Wert (< 455 Stellenprozente) und über den aktuellen Ressourcen im Budget 2019. Im Budget 2019 sind 365 Stellenprozente berücksichtigt. Die Kreisschulpflege schätzt den zusätzlichen Bedarf auf rund 80 Stellenprozente. 40 Stellenprozente werden zur Umsetzung der Zusammenarbeit mit Biberstein (Kindergarten und Primarschule) und zur Führung der Oberstufe in Küttigen (Oberstufe) eingesetzt. 40 Stellenprozente werden zur Umsetzung des Konzeptes in Aarau und Buchs unter Berücksichtigung der steigenden Schülerzahlen eingesetzt. Die 40 Stellenprozente zur Umsetzung der Zusammenarbeitsverträge sind für die Kreisschule Aarau-Buchs kostenneutral. Die weiteren 40 Stellenprozente gehen weitgehend (Ausnahme bilden die Entschädigungen durch die Schulgelder der Bezirksschule) zu Lasten der Kreisschule Aarau-Buchs.





## 2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)

Die folgende Übersicht zeigt die Leistungen, die mit und ohne die zusätzlichen 40 Stellenprozent erbracht werden können:

365 %	405 %
<b>Kindergarten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Der SSD kann nur Einzelfallberatungen in "Notfällen" (= Beratungen mit möglichen Konsequenzen bezüglich schulischen Laufbahnentscheiden und/oder Kinderschutzmassnahmen) anbieten.</li><li>- Der SSD kann keine regelmässige Präsenz vor Ort anbieten.</li><li>- Es ist für die Kinder nicht möglich, niederschwellig Kontakt mit dem SSD aufzunehmen. Auch andere Zugänge mittels Telefon oder Mail sind für die Kinder nicht möglich.</li><li>- Keine strukturierte, systematische Früherkennung und -erfassung möglich.</li></ul>	<b>Kindergarten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Regelmässiger Austausch mit den Lehrpersonen (30 Kindergärten alle 2 Wochen, eine Präsenz von 45 Minuten = 450 Stunden)</li><li>- Regelmässige Präsenz vor Ort.</li><li>- Niederschwellige Kontaktaufnahme für die Kinder vor Ort möglich.</li><li>- Systematische Früherkennung und -erfassung mittels Präventionsprojekten möglich.</li></ul>
<b>Präventionsarbeit:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Das Präventionskonzept mit 18 Projekten kann nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Möglich wäre die Durchführung von 12 bis 13 Projekten</li></ul>	<b>Präventionsarbeit:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Das Präventionskonzept mit 18 Präventionsprojekten könnte flächendeckend in der ganzen Kreisschule Aarau-Buchs und in Biberstein umgesetzt werden.</li></ul>

Die Kreisschulpflege erachtet die Erhöhung um 40 Stellenprozent (entspricht rund 52'000 Franken) zugunsten einer Stärkung der Präventionsarbeit und der Schulsozialarbeit im Kindergarten als eine wichtige Stärkung der schulischen Angebote. Beide Massnahmen stärken die Früherkennung, die Prävention und die Niederschwelligkeit des Angebotes.

### Finanzielle Auswirkungen

Das Produkt 2197 wird aufgrund der drei dargelegten Entwicklungen ergänzt:

- Die Einführung und Umsetzung des Konzeptes Sozialdienstes auf den 1. Januar 2019. Dieser Punkt umfasst insbesondere die Erhöhung der Lohnkosten zugunsten von 40 Stellenprozent.
- Die Sicherstellung des Schulsozialdienstes am Standort Stock für die Oberstufe ab dem 1. August 2019 im Umfang von 25 Stellenprozent und den entsprechen Mitteln für die Präventionsarbeit.
- Die Sicherstellung des Schulsozialdienstes für die Schule Biberstein ab dem 1. August 2019 im Umfang von 15 Stellenprozent und den entsprechen Mitteln für die Präventionsarbeit.



## 2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)

### 2197 Schulsozialdienst

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Aufwand Jahr</u>	<u>Aufwand Aug - Dez</u>
3010.00	Löhne Verwaltungs-/Betriebspers.	86'600	61'400
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	5'500	3'900
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	9'000	6'400
3053.00	AG-Beiträge UVG	700	500
3054.00	AG-Beiträge FAK	1'200	900
3055.00	AG-Beiträge KTG	1'100	800
3130.05	Präventionsarbeit	6'100	2'500
4612.00	Entschädigung von Gemeinden	- 26'100	- 26'100
<b>Nettoaufwand</b>		<b>84'100</b>	<b>50'300</b>

Dabei entsteht in einem Regeljahr ein zusätzlicher Bruttoaufwand von rund 110'000 Franken. Der zusätzliche Aufwand für die Sicherstellung der Schulsozialarbeit am Standort Stock (Oberstufe) wird durch das Schulgeld entschädigt (Schätzungsweise rund 31'000 Franken). Der zusätzliche Aufwand für die Sicherstellung der Schulsozialarbeit für die Schule Biberstein wird durch die folgende Entschädigung (Schätzungsweise rund 26'000 Franken) ausgeglichen. Der Kreisschule Aarau-Buchs verbleiben somit jährlich rund 53'000 Franken.

### Anträge

1. Der Gemeindevertrag zwischen der Einwohnergemeinde Biberstein und dem Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs betreffend Schulsozialarbeit in der Primarschule und im Kindergarten sei gutzuheissen.
2. Der Nachtragskredit zugunsten des Produktes 2197 Schulsozialdienst im Budget 2019 mit einer Erhöhung des Bruttoaufwandes um 76'400 Franken und des Nettoaufwandes um 50'300 Franken seien gutzuheissen.

### Fragen

**Regula Haag Wessling** möchte wissen, wo die KSAB im Vergleich zu anderen Schulen mit ihren Stellenprozenten im Schulsozialdienst steht. **Marco Salvini** antwortet, dass ein Vergleich schwierig zu ziehen ist, da es kaum eine andere Schule von der gleichen Grösse im Kanton Aargau gibt. Der Antrag wurde jedoch vom Schulsozialdienst erarbeitet, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Schulsozialdienst seinen Kernauftrag mit den beantragten Stellenprozenten erfüllen kann.



## **2. Umsetzung Konzept und Zusammenarbeit Schulsozialdienst (Fortsetzung)**

**Pia Iff Jenelten** erachtet die soziale Früherkennung als einen der wichtigsten Punkte um den höchsten Gewinn zu erzielen. Sie möchte daher wissen, ob und wann die Kreisschulpflege diesen Umstand in den Fokus rückt und ihm Rechnung trägt. **Marco Salvini** antwortet, dass die Kreisschulpflege die Entwicklung im Auge behält. Sie behält sich vor, nach einer Beobachtungsphase, dem Kreisschulrat Anpassungen bei den Stellenprozenten (nach oben oder unten) vorzuschlagen.

### **Beschlüsse**

1. Der Kreisschulrat stimmt dem Gemeindevertrag zwischen der Einwohnergemeinde Biberstein und dem Gemeindeverband Kreisschule Aarau-Buchs betreffend Schulsozialarbeit in der Primarschule und im Kindergarten einstimmig zu.
2. Der Kreisschulrat genehmigt den Nachtragskredit zugunsten des Produktes 2197 Schulsozialdienst im Budget 2019 mit einer Erhöhung des Bruttoaufwandes um 76'400 Franken und des Nettoaufwandes um 50'300 Franken einstimmig.

## **3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst**

### **Ausgangslage**

Mit dem Beschluss zu den Zusammenarbeitsverträgen mit Küttigen und Biberstein im Bereich der Oberstufe und mit der Umsetzung des Konzeptes des Schulsozialdienstes in der Kreisschule Aarau-Buchs (inkl. Oberstufen-Standort Stock, Küttigen) und für die Schule Biberstein macht sich eine Ergänzung des Budgets 2019 notwendig. Die Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein tritt auf den 1. August 2019 in Kraft. Die Umsetzung des Konzeptes Schulsozialdienst auf den 1. Januar 2019.

### **Erwägungen**

Das Budget 2019 der Kreisschule Aarau-Buchs wird in folgenden Punkten ergänzt. Dabei sind die Beträge für August bis Dezember relevant. Die Beträge für das ganze Jahr sind informativ. Die Ergänzung umfasst den Betrieb der Schulanlagen der Oberstufe auf Stock. Der Aufwand wurde nach den Pauschalen pro Schüler/-innen und Abteilungen der Kreisschule Aarau-Buchs berechnet und zeigt sich wie folgt:



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### 2131 Oberstufe Stock

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand	
		Aufwand Jahr	Aug - Dez
3100.00	Büromaterial	3'700	1'600
3102.01	Fotokopien	8'600	3'500
3104.00	Lehrmittel	55'000	35'000
3105.00	Lebensmittel	23'600	10'000
3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	8'500	3'600
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	4'700	2'000
3170.00	Reisekosten und Spesen	4'600	2'000
3171.00	Exkursionen, Schulreisen, Lager, Veranstaltungen	31'400	8'000
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>140'100</b>	<b>65'700</b>

Beim allgemeinen Aufwand im Bereich der Oberstufe stehen die Schulgelder im Vordergrund. Aufgrund der vorliegenden Schülerzahlen wird mit 108 Schüler/-innen aus Küttigen und Biberstein (exkl. Bezirksschule) gerechnet. Während die Besoldungsanteile den Gemeinden Küttigen und Biberstein nach Aufwand gleich nach Rechnungstellung vom Kanton verrechnet werden, werden die Schulgelder im Herbst 2019 für das ganze Schuljahr 2019/20 den Vertragsgemeinden in Rechnung gestellt. Daher entsprechen die Schulgelder für den Zeitrahmen August bis Dezember den Schulgeldern für das ganze Jahr.

Der Besoldungsanteil umfasst den vom Kanton der Kreisschule Aarau-Buchs in Rechnung gestellten Aufwand für die Schulleitung und die Lehrpersonen.



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### 2139 Oberstufe allgemein

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand
			Aug - Dez
3631.01	Besoldungsanteile an Kanton	480'900	200'100
4612.00	Schulgelder von Gemeinden	- 864'000	- 864'000
4632.01	Besoldungsanteile von Gemeinden	- 480'900	- 200'100
<b>Nettoaufwand</b>		<b>- 864'000</b>	<b>- 864'000</b>

Neben der Sicherstellung des Schulbetriebes am Standort ist die Sicherstellung der geeigneten Infrastruktur am Standort ein wichtiger Budgetbereich. Die Miete und die Entschädigung für den Unterhalt sind dabei die wesentlichsten Aufwandspositionen.

#### 2171 Schulliegenschaften Oberstufe

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand
			Aug - Dez
3110.00	Anschaffung Schulmobiliar	10'800	4'500
3113.00	Anschaffung Hardware	3'000	1'000
3120.00	Ver- und Entsorgung	In Miete enthalten	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	5'000	2'000
3150.00	Unterhalt Schulmobiliar	5'000	2'000
3612.03	Entschädigung Miete Schulbauten	327'500	136'500
3612.04	Entschädigung Unterhalt Schulbauten	137'300	57'300
<b>Nettoaufwand</b>		<b>488'600</b>	<b>203'300</b>

Der Aufwand für die 20 Stellenprozent für die Assistenz (Lohnkosten), für die Schulämter (übrige Zulagen) und für die Weiterbildung der Lehrpersonen am Standort Stock wird bei der Schulleitung und der Schulverwaltung verbucht.



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

Hinzu kommen vor allem die Kommunikationsgebühren und die Entschädigung für die zwei zusätzlichen Arbeitsplätze (Verwaltungsentschädigung). Unter der Position 3199.00 werden einmal 10'000 Franken für allfällige Umsetzungskosten im Jahr 2019 budgetiert.

#### 2190 Schulleitung und Schulverwaltung

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand
			Aug - Dez
3010.00	Löhne Verwaltungs-/Betriebspers.	18'000	7'500
3049.00	Übrige Zulagen	5'000	2'100
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	1'100	500
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	1'900	800
3053.00	AG-Beiträge UVG	200	100
3054.00	AG-Beiträge FAK	300	100
3055.00	AG-Beiträge KTG	300	100
3090.00	Aus- und Weiterbildung	7'000	3'500
3099.00	Übriger Personalaufwand	3'200	1'300
3110.00	Anschaffung Büro-/Schulmobiliar		1'000
3199.00	Übriger Betriebsaufwand *		10'000
3130.00	Dienstleistungen Dritter	500	200
3130.04	Kommunikationsgebühren	2'200	900
3612.01	Verwaltungsentschädigung	20'000	9'000
<b>Nettoaufwand</b>		<b>59'700</b>	<b>37'100</b>

Unter Volksschule Sonstiges wird der Aufwand für mögliche Ausfälle von freiwilligen Elternbeiträgen und die möglichen höheren Sozialtarife budgetiert. Aufgrund der geringen Höhe der Beiträge werden fürs Budget 2019 keine Beträge aufgenommen.



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### 2191 Volksschule Sonstiges

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand	
			Aug - Dez	
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	400		0
3637.00	Beiträge an private Personen	200		0
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>600</b>		<b>0</b>

Das Sicherstellen der Schulinformatik wird ebenfalls zentral im Produkt 2193 Schulinformatik budgetiert und umfasst die Anschaffung und Unterhalt von Hardware und immateriellen Anlagen (z.B. Lizenzen).

#### 2193 Schulinformatik

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand	
			Aug - Dez	
3113.00	Anschaffung Hardware	15'000		6'300
3118.00	Anschaffung immaterielle Anlagen	12'100		5'100
3153.00	Unterhalt Informatik (Hardware)	4'600		2'000
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen	5'000		2'100
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>36'700</b>		<b>15'500</b>

Im Produkt 2194 Schulsport wird das Material für die Turnhalle in Stock budgetiert und der Aufwand für die Schneesportlager. Die Mehrheit des Materials wird von der Gemeinde Küttigen für die Primarschule, den Kindergarten und die Vereine beschaffen. Die Kreisschule beteiligt sich im Umfang der Nutzung durch die Oberstufe.



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### 2194 Schulsport

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand Jahr	Aufwand
			Aug - Dez
3109.00	Übriger Material-/Warenaufwand	1'300	600
3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	3'000	1300
3161.00	Mieten, Benützungskosten Anlagen	500	200
3171.00	Exkursionen, Schulreisen, Lager, Veranstaltungen	16'000	6'700
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>20'800</b>	<b>8'800</b>

Das Produkt 2197 wird aufgrund der drei dargelegten Anträge ergänzt:

- Die Einführung und Umsetzung des Konzeptes Sozialdienstes auf den 1. Januar 2019. Dieser Punkt umfasst insbesondere die Erhöhung der Lohnkosten zugunsten von 40 Stellenprozenten.
- Die Sicherstellung des Schulsozialdienstes am Standort Stock für die Oberstufe ab dem 1. August 2019 im Umfang von 25 Stellenprozenten und den entsprechenden Mitteln für die Präventionsarbeit.
- Die Sicherstellung des Schulsozialdienstes für die Schule Biberstein ab dem 1. August 2019 im Umfang von 15 Stellenprozenten und den entsprechenden Mitteln für die Präventionsarbeit.

Der zusätzliche Aufwand für die Sicherstellung der Schulsozialarbeit am Standort Stock (Oberstufe) wird durch das Schulgeld entschädigt. Der zusätzliche Aufwand für die Sicherstellung der Schulsozialarbeit für die Schule Biberstein wird durch die folgende Entschädigung (Schätzung: 26'100 Franken) ausgeglichen. Diese Entschädigung wird ebenfalls im September 2019 für das ganze Schuljahr 2019/20 verbucht.





### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### 2197 Schulsozialdienst (informativ)

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand	
		Aufwand Jahr	Aug - Dez
3010.00	Löhne Verwaltungs-/Betriebspers.	86'600	61'400
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	5'500	3'900
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	9'000	6'400
3053.00	AG-Beiträge UVG	700	500
3054.00	AG-Beiträge FAK	1'200	900
3055.00	AG-Beiträge KTG	1'100	800
3130.05	Präventionsarbeit	6'100	2'500
4612.00	Entschädigung von Gemeinden	- 26'100	- 26'100
<b>Nettoaufwand</b>		<b>84'100</b>	<b>50'300</b>

#### 4300 Schulgesundheitsdienst

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Aufwand	
		Aufwand Jahr	Aug - Dez
3030.00	Temporäre Arbeitskräfte		
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK		
3053.00	AG-Beiträge UVG		
3054.00	AG-Beiträge FAK		
3055.00	AG-Beiträge KTG		
3106.00	Medizinisches Material	500	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>500</b>	<b>0</b>



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### Stellenplan

Der Stellenplan wird um die oben erwähnten Stellen ergänzt. Dazu gehören:

- Die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Assistenz am Standort Stock
- Die zusätzlichen Stellenprozente beim Schulsozialdienst

Stellenplan KSAB	Vollzeitäquivalente nach Anstellungsbehörde			
	Funktion	KSAB	Kanton	Total
Lehrpersonen			+ 8.14	<b>248.30</b>
Geschäfts- und Schulleitung			+ 0.35	<b>13.95</b>
Administration (inkl. Informatik)		+ 0.2		<b>8.25</b>
Schulsozialdienst		+0.80		<b>4.45</b>
Summe		+ 1.0	+ 8.49	<b>299.70</b>

#### Fazit

Zusammenfassend zeigt sich für das Budget 2019 eine Ergänzung von netto 520'400 Franken ertragsseitig. Der höhere Ertrag ergibt sich insbesondere durch die Verrechnung der Schulgelder im Kalenderjahr 2019 für das ganze Schuljahr 2019/20. Wird der gesamte Aufwand und Ertrag für ein Jahr berücksichtigt ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis (Nettoertrag: 33'900 Franken).



### 3. Budget 2019, Ergänzung aufgrund Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein und Umsetzung Konzept Schulsozialdienst (Fortsetzung)

#### Übersicht

in Franken

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	Netto Aufwand Jahr	Netto Aufwand Aug - Dez
2131	Oberstufe Stock	140'100	65'700
2139	Oberstufe allgemein	- 864'000	- 864'000
2171	Schulliegenschaften Oberstufe	488'600	203'300
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	59'700	37'100
2191	Volksschule Sonstiges	600	0
2193	Schulinformatik	36'700	15'500
2194	Schulsport	20'800	8'800
2197	Schulsozialdienst	84'100	50'300
4300	Schulgesundheitsdienst	500	
	<b>Nettoaufwand</b>	<b>-32'900</b>	<b>-509'000</b>

Die Zusammenarbeit mit Küttigen und Biberstein im Bereich der Oberstufe ist somit für die Kreisschule Aarau-Buchs kostenneutral. Die Miete des Standortes Küttigen sichert der Kreisschule zusätzlichen Schulraum, der auch für Schüler/-innen aus den Verbandsgemeinden Aarau und Buchs genutzt werden kann.

#### Antrag

Der Nachtragskredit zugunsten der Produkte 2131 Oberstufe Stock, 2139 Oberstufe allgemein, 2171 Schulliegenschaften Oberstufe, 2190 Schulleitung und Schulverwaltung, 2193 Schulinformatik, 2194 Schulsport und 4300 Schulgesundheitsdienst und des Stellenplans im Budget 2019 mit einem zusätzlichen Bruttoaufwand von 504'800 Franken und einem Ertrag von 1'064'100 Franken und die Ergänzungen im Stellenplan seien gutzuheissen.

#### Beschluss

Der Kreisschulrat stimmt dem Nachtragskredit zugunsten der Produkte 2131 Oberstufe Stock, 2139 Oberstufe allgemein, 2171 Schulliegenschaften Oberstufe, 2190 Schulleitung und Schulverwaltung, 2193 Schulinformatik, 2194 Schulsport und 4300 Schulgesundheitsdienst und des Stellenplans im Budget 2019 mit einem zusätzlichen Bruttoaufwand von 504'800 Franken und einem Ertrag von 1'064'100 Franken und den Ergänzungen im Stellenplan einstimmig zu.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs

##### Ausgangslage

Im Rahmen der neuen Kreisschule Aarau-Buchs wurde die Organisationsstruktur der Geschäftsführung neu definiert, damit eine Schule dieser Grösse effizient geführt werden kann. Durch den Zusammenschluss der zwei bisherigen Gesamtschulleitungen zur Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs nimmt der Bedarf an Büroräumlichkeiten an einem zentralen Ort zu. Die Lokalitäten der Geschäftsstelle der Schule Aarau (Hammer 18 in Aarau) sowie der Schulleitung der Kreisschule Buchs-Rohr (Schulhaus Suhrenmatte, Buchs) bieten nicht genügend Platz, um die neue Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs aufzunehmen.

##### Standortsuche

Für eine neue Geschäftsstelle wurde der Raumbedarf wie folgt festgelegt:

Anzahl	Beschrieb	Fläche	Fläche Total	Belegung
3	Einzelbüro mit Besprechungstisch	20 – 30m <sup>2</sup>	60 – 90m <sup>2</sup>	KSPF, GL, LD
2-3	Einzelbüro mit Besprechungstisch	15 – 25m <sup>2</sup>	45 – 75m <sup>2</sup>	LI, L ICT, L SE
1	Gruppenbüro mit 3 Arbeitsplätzen Empfangsbereich/Schalter	10 – 16m <sup>2</sup> 10 – 15m <sup>2</sup>	40 – 60m <sup>2</sup>	Ass-Team
1	Sitzungszimmer bis 10 Personen	25m <sup>2</sup>	25m <sup>2</sup>	
1	Sitzungszimmer bis 30 Personen	75m <sup>2</sup>	75m <sup>2</sup>	
1	Pausenraum mit kleiner Küche	15 – 20m <sup>2</sup>	15 – 20m <sup>2</sup>	
1	Archiv- und Kopierraum	15 – 20m <sup>2</sup>	15 – 20m <sup>2</sup>	
2	WC – Räume	10m <sup>2</sup>	20m <sup>2</sup>	
			<b>295 – 385m<sup>2</sup></b>	

Die Kreisschulpflege beschloss ferner, dass nach Möglichkeit Liegenschaften, welche sich im Besitz der Stadt Aarau oder der Gemeinde Buchs befinden, berücksichtigt werden sollen.

Die Anfrage betreffend Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle haben die Stadt Aarau und die Gemeinde Buchs wie folgt beantwortet: Die Stadt Aarau offeriert Räumlichkeiten in der Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 und im städtischen Rathaus, Rathausgasse 1. Beide Möglichkeiten stehen per 1. August 2019 zur Disposition. Die Gemeinde Buchs kann derzeit keine gemeindeeigenen Räume anbieten, eine Option ist das Alte Schulhaus, Lenzburgerstrasse 1. Ein Bezugstermin kann zum heutigen Zeitpunkt nicht genannt werden. Die Gemeinde Buchs weist zudem auf zentrale Gewerbe- und Büroräumlichkeiten hin.

Im städtischen Rathaus werden nach Umzug der Abteilung Informatik in die Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 Räume frei.



#### **4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)**

Ebenfalls in Betracht gezogen wurde der Standort Bahnhofstrasse 102, Relais 102, Mediapark. Auch dort wären Geschäftsräumlichkeiten vorhanden. Der Mietzins wird mit "ab Fr. 185.00/ m<sup>2</sup> angegeben, liegt also in ähnlichem Rahmen. Der Standort ist aber nicht ideal für "Kundenkontakt", da insbesondere Parkierungsmöglichkeiten im Raum Bahnhof fehlen.

Nach einer ausführlichen Besichtigung des Alten Schulhauses in Buchs und des GastroSocial-Gebäudes in Aarau durch eine Delegation der KSAB, bestehend aus Remi Bürgi, Geschäftsleiter, Helene Frey, Leiterin Dienste, Thomas Merkofer, Leiter Infrastruktur, und Alexandra Pfister, Leiterin Schulverwaltung, wurde zu Gunsten des GastroSocial-Gebäudes entschieden; das Alte Schulhaus in Buchs muss in den nächsten Jahren als Schulraum zur Verfügung stehen.

Die Vertreter/-innen der Kreisschule Aarau-Buchs und der Stadt Aarau konnten sich in den anschliessenden Verhandlungen auf einen Mietzins für die gesamte Geschossfläche (657m<sup>2</sup>) von Fr. 9'262.50 p.M. einigen. Die Kosten für das Einziehen von Trennwänden und einer Teeküche gehen zu Lasten der Stadt Aarau. (Beilage 1)

#### **Möblierung**

Dennoch muss für die zusätzlich notwendigen Büroräumlichkeiten zusätzliches Mobiliar angeschafft werden. Es betrifft dies 3 Einzelbüros, die neu möbliert werden müssen, und ein grosses Besprechungszimmer für max. 30 Personen. Dieses dient für Sitzungen mit mehr als 6 Personen, insbesondere für die Schulleitungssitzungen. Es soll aber so möbliert werden, dass der Raum auch multifunktional genutzt werden kann. Dazu kommen noch Ergänzungsmöbel, die derzeit in der Geschäftsstelle im Hammer 18 fehlen, aber benötigt werden. Zusätzlich wird es einen Sozialraum geben, welcher als Pausenraum und Essraum genutzt werden kann. Dieser Raum bietet Gelegenheit für soziale Kontakte unter den Mitarbeitenden ausserhalb der Büroarbeit; diese sind für eine gute Teambildung wichtig. Ein Archiv wird ebenfalls nötig sein, da Akten und die Ablage der Rechnungsbelege viel Platz erfordert. Das Archiv soll mit einfachen Gestellen ausgestattet werden und als Archiv und Lager genutzt werden können.

Der Umzug vom Hammer 18 in die neue Geschäftsstelle an der Heinerich-Wirri-Strasse 3 wird extern vergeben.

Die Kosten für die zusätzliche Möblierung und für den Umzug werden über den Umsetzungskredit finanziert.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Im Budget 2019 sind total Fr. 56'700.00 für die Jahresmiete der Räumlichkeiten im Hammer 18, Aarau, eingestellt. Dies entspricht einer Monatsmiete von Fr. 4'725.00. Die Monatsmiete an der Heinerich-Wirri-Strasse 3, Aarau, beträgt Fr. 10'943.75, welche ab 01.04.2019 erhoben wird. Für das Budget 2019 ergibt sich somit ein Mehrbetrag von Fr. 56'475.00



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

##### Übersicht Mietzins p.M.

		Betrag
Mietzins gemäss Mietzinsübersicht ( 111'150.00 p.a./12)		9'262.50
Neben- und Heizkosten (ca. 25.00 / m <sup>2</sup> p.a.: 657m <sup>2</sup> * 25.00 = 16'425.00 p.a.)		1'368.75
2 Besucher-Abstellplätze à 50.00 p.M.		100.00
Archiv-Raum (85.00/m <sup>2</sup> p.a.: 30m <sup>2</sup> * 85.00 = 2'550.00 p.a.)		212.50
Total Mietzins p.M.		10'943.75
Konto-Nummer		Betrag
2190.3160.00	Miete Hammer 18 01.01.2019 - 31.03.2019 (3 x 4'725.00) (im Budget 2019 eingestellt)	14'175.00
2190.3160.00	Miete Heinerich-Wirri-Strasse 3 inkl. NK und Miete von 2 Besucherparkplätzen, ab 01.04.2019 - 31.12.2019 (9 x 11'000.00)	99'000.00
	<b>Miete Räume Geschäftsstelle 2019</b>	<b>113'175.00</b>
	Im Budget 2019 eingestellt	56'700.00
	<b>Mehraufwand 2019 (Differenz)</b>	<b>56'475.00</b>

##### Erwägungen

###### a.) Gemeindeliegenschaft oder Privatliegenschaft

Die KSAB ist eine öffentliche Schule. Die Geschäftsstelle soll in einem gemeindeeigenen Gebäude untergebracht sein. Durch die KSAB zu leistende Mietkosten fallen somit wieder der öffentlichen Hand zu. Dies ist bei einem privaten Anbieter nicht der Fall.

###### b.) Standort der Geschäftsstelle

Zwar liegen sowohl das Alte Schulhaus Buchs und die Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 Aarau nicht im Zentrum der beiden Verbandsgemeinden. Beide Standorte sind jedoch mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut und sicher erreichbar.

Das städtische Rathaus Aarau ist aus lokalpolitischer Sicht ungünstig, es würde zu sehr der Anschein einer Verwaltungsnähe zur Stadt Aarau erweckt. Der Umzug der Sektion Informatik ICT an die Heinerich-Wirri-Strasse 3 (im Rahmen der Informatik-zusammenarbeit mit der Stadt Baden "IZAB") erfolgt im Frühjahr 2019. Anschliessend erfolgen die durch die Stadt Aarau vorgesehenen Umbauarbeiten der freigebliebenen Räume im Rathaus, welche somit im Spätsommer / Herbst 2019 verfügbar sein dürften. Die Raumstruktur im städtischen Rathaus ermöglicht wenig Flexibilität. Die Raumreserven sind begrenzt. Der Mietzins orientiert sich an den Marktzinsen und bewegt sich somit in einem ähnlichen Rahmen wie in der Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3.



#### **4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)**

##### **c.) Mietkosten**

Der durchschnittliche Mietzins soll durchschnittlich Fr. 170.00 /m<sup>2</sup> betragen; dies entspricht einem gültigen Marktpreis und gilt auch für die Schulräumlichkeiten im Alten Gemeindehaus Aarau Rohr.

Im Rahmen der Mietzinsabklärungen wurde festgestellt, dass für die Räumlichkeiten im Hammer 18 für 198 m<sup>2</sup> 56'700.00 pro Jahr bezahlt werden. Der m<sup>2</sup>-Preis beträgt somit Fr. 286.35 Hochgerechnet auf die Fläche der neuen Geschäftsstelle in der Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 entspräche dies einem monatlichen Mietzins von Fr. 15'678.00.

Der Mietzins für das der Liegenschaft Heinerich-Wirri-Strasse 3 Aarau darf als ortsüblich angesehen werden. Der Standort und das Gebäude sind ideal, es entspricht dem erstellten Anforderungskatalog.

##### **d.) Infrastruktur und Raumprogramm**

Für das Gebäude spricht die Infrastruktur, insbesondere bezüglich IT. Die notwendigen Leitungen sind bereits gelegt; der Anschluss an die Laufwerke der Schulverwaltung ist somit gewährleistet.

Im Anforderungskatalog der Kreisschulpflege Aarau-Buchs ist die Gesamtfläche kleiner als dies im 3. Stock der Heinerich-Wirri-Strasse 3 der Fall ist. Der Vergleich zeigt auf, dass die Mehrfläche mehrheitlich aus den Verkehrsflächen, den Erschliessungsräumen und dem Büro für die Kreisschulpflege Aarau-Buchs resultiert.

##### **Fazit**

Der Standort Heinerich-Wirri-Strasse 3 trägt den Bedürfnissen der Geschäftsstelle KSAB Rechnung. Nebst den ungenügenden Platzverhältnissen im Hammer 18 steht ein neuer Standort der Geschäftsstelle auch dafür, dass die KSAB eine neue und eigenständige Organisation und nicht einfach eine Folge-Organisation der Schule Aarau ist. Der Hammer 18 steht seit über 30 Jahren für die Schulpflege und das Schulsekretariat der Schule Aarau.

Der jetzige Zeitpunkt des expliziten Antrages an den Kreisschulrat will dem finanziellen, aber auch dem symbolischen und politischen Aspekt Rechnung tragen.

##### **Anträge**

Der Mietvertrag zwischen der Kreisschule Aarau-Buchs und der Stadt Aarau für die Miete des 3. Stockes der Heinerich-Wirri-Strasse 3, Aarau, sei gutzuheissen.

Der Nachtragskredit zugunsten des Produktes 2190 Schulleitung und Schulverwaltung im Budget 2019 mit einer Erhöhung des Aufwandes um Fr. 56'475.00 sei gutzuheissen.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

##### Ergänzung

Die Kreisschulpflege stellt zusätzlich zu ihrem schriftlichen Antrag eine Alternativlösung vor. Dabei würden im 3. Stock an der Heinerich-Wirri Strasse 3 in Aarau nur ein Teil der Räumlichkeiten gemietet. Die Geschäftsstelle müsste die Räumlichkeiten in diesem Fall mit einem anderen Mieter teilen. Über diese Alternative kann der Kreisschulrat nicht abstimmen, da kein offizieller Antrag vorliegt. Damit der Kreisschulrat über diese Lösung allenfalls doch befinden kann, formuliert **Nicole Burger** spontan an der Sitzung einen schriftlichen Antrag und reicht ihn beim Präsidenten des Kreisschulrats ein. Das Einreichen dieses Antrags wird – in chronologischer Reihenfolge – später in diesem Protokoll festgehalten.

##### Fragerunde (Verständnisfragen)

**Oliver Esser** erkundigt sich, ob er die Raumverhältnisse in der Geschäftsstelle Hammer richtig verstanden hat. Das sind drei Einzelbüros, ein multifunktionaler Raum, ein Raum für Besprechungen, ein Archiv und ein Büro Sekretariat mit integriertem Empfang. Weitere Besprechungen finden in den Schulhäusern statt, was soweit funktioniert. **Pia Iff Jenelten** meldet sich zu Wort. Sie war früher in der Schulpflege und hat festgestellt, dass die Geschäftsstelle Hammer noch immer gleich aussieht wie vor Jahren. Die Räume sind dunkel und eng, schon damals hat sie sich fast geniert, Eltern zu Gesprächen einzuladen. Es ist immer noch der gleiche Ort wie damals mit einem hohen Mietzins.

**Philippe Kühni** rekapituliert die Anzahl der Räume im GastroSocial-Gebäude und die Raumgrössen. Er erkundigt sich, ob die Kreisschulpflege sich seriös auf dem Markt umgeschaut und auch eine Bedarfserhebung durchgeführt hat. Ausserdem möchte er wissen, ob ein Vergleich der Raumgrössen mit der Privatwirtschaft stattgefunden hat. **Boris Meyer** entgegnet, dass solch ein Vergleich nicht gemacht worden ist. In der Privatwirtschaft gibt es nicht nur eine Raumgrösse, sondern das Spektrum reicht von klein bis gross. Eine Alternative wurde nicht geprüft. Der Kreisschulpflege erschien die Variante mit Einzelbüros praktisch und effizient.

Die Anschlussfrage von **Philippe Kühni** ist, ob der Mietzins nur mit der Stadt Aarau vereinbart worden ist oder ob auch private Alternativen geprüft worden sind. **Boris Meyer** beantwortet auch diese Frage. Die Kreisschulpflege hat sich zuerst bei den Gemeinden nach Räumlichkeiten erkundigt, die Begründung weshalb, ist in ihrem Antrag festgehalten. Private Anbieter wurden nicht kontaktiert, es wurde jedoch im Internet ein Vergleich zum Mietpreisangebot gemacht.

**Martina Suter** ist erstaunt, dass die Kreisschulpflege den Standort "Mediapark" ausgeschlossen hat, aufgrund von schlechten Parkmöglichkeiten. Das Bahnhofparking liegt ja nah. Sie sieht keinen Grund für den Entscheid der Kreisschulpflege, die Räumlichkeiten bei den Gemeinden zu mieten und nicht von einem privaten Anbieter. Aarau wäre denn auch mehr gedient, wenn ein steuerzahlender Mieter ins GastroSocial Haus einziehen würde.





#### **4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)**

**Barbara Deucher** findet, dass man mit einem Mietvertrag über 5 Jahre eine grosse Verpflichtung eingeht. Deshalb wäre es zwingend, dass man den Raumbedarf genau definiert und auch Entwicklungsmöglichkeiten im Auge behält. Sie möchte, dass mehrere Lösungen geprüft und evaluiert werden. Ihrer Meinung nach sollte eine Lösung mit einem privaten Anbieter nicht grundlegend ausgeschlossen werden.

**Esther Belser** spricht ebenfalls die Mietdauer von 5 Jahren an. Sie denkt über die Entwicklungen in den nächsten Jahren nach, so könnte es z.B. sein, dass die Schulpflegen abgeschafft werden. Hätte das einen Einfluss auf den Raumbedarf? **Boris Meyer** antwortet, dass es in diesem Fall ein Nachfolge-Gremium für die Schulpflegen geben würde. Die neue Situation könnte voraussichtlich mit dem gleichen Raumangebot abgedeckt werden.

**Nicole Lehmann Fricker** erkundigt sich, wie flexibel die Räume aufgeteilt werden könnten (z.B. durch Trennwände). **Boris Meyer** entgegnet, dass die Küche/WC in der Mitte gesetzt sind. Es gibt auch Auflagen (Fluchtwege), die beachtet werden müssen.

**Martina Suter** stellt die Frage in den Raum, ob die Mitglieder der Kreisschulpflege in der Geschäftsstelle einen eigenen Arbeitsraum brauchen. Sie mutmasst, dass sich die Mitglieder vielleicht eher zu Sitzungen in der Geschäftsstelle treffen. **Boris Meyer** bestätigt, dass die Kreisschulpflege vorwiegend einen Sitzungsraum braucht, sei es für interne Besprechungen, aber auch für Elterngespräche. Ein Arbeitsplatz für die Mitglieder der Kreisschulpflege wäre ausreichend, da sie nicht permanent anwesend sind.

**Nicole Lehmann Fricker** erkundigt sich, wie sie sich den Tagesablauf in der Geschäftsstelle vorstellen muss. Gibt es tatsächlich so viele Sitzungen und Elterngespräche? Ist ein so grosser Sitzungsraum gerechtfertigt? Wie viele Personen nehmen an den Sitzungen teil? **Boris Meyer** antwortet, dass es jeweils gegen das Semesterende hin eine Zunahme von Elterngesprächen gibt. Mit dem Raumangebot im GastroSocial-Gebäude wäre man flexibler. Es kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass es vor allem in zwei Phasen des Jahres zu räumlichen Engpässen kommt.

#### **Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau**

**Barbara Deucher, Oliver Esser, Nicole Lehmann Fricker, Tobias Studer und Martina Suter** haben im Namen der FDP Buchs und Aarau am 19. November 2018 einen schriftlichen Rückweisungsantrag eingereicht. Wortlaut:

#### **Rückweisung des Geschäfts, Traktandum Nr. 4: Budget 2019 und folgende Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs**

##### **Ausgangslage:**

Die Kreisschulpflege beantragt einen Nachtragskredit für die Miete von neuen Büroräumlichkeiten für die Geschäftsstelle. Die entsprechende Etage im GastroSocial Haus verfügt über eine gesamte Geschossfläche von 657m<sup>2</sup>, was weit über der benötigten Bürofläche von 295 - 385m<sup>2</sup> liegt. Begründet wird der Antrag der Kreisschulpflege damit, dass einerseits die Mehrflächen mehrheitlich aus Verkehrsflächen und Erschliessungsräumen resultieren und andererseits damit, dass der Mietzins der öffentlichen Hand zufallen werde.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

##### Begründungen:

- In den Erwägungen der Schulpflege wird nicht erwähnt, inwieweit ein Zusammenzug der Verwaltung an einem Ort wirklich notwendig ist. Was wäre der Mehrwert einer Zusammenlegung, bzw. wieso kann nicht, wie andernorts heute vielfach üblich, dezentral gearbeitet werden?
- Wir können nicht nachvollziehen, warum Büroräume mit einer rund doppelt so grossen Fläche als benötigt gemietet werden sollen. Es ist uns ein Anliegen, dass zur Verfügung stehende Mittel primär in die Bildung und die Lehrerschaft und nicht in übermässige Infrastruktur investiert werden.
- Der im Antrag formulierte Raumbedarf von 295 – 385 m<sup>2</sup> für 8-9 Arbeitsplätze ist im Vergleich mit herkömmlichen städtischen Büroanforderungen sehr grosszügig berechnet; insbesondere die Flächen für Besprechungen (5-6 Büros mit Besprechungstischen, plus 2 separate Besprechungszimmer). Wir schlagen vor, auch ein modulares Raumkonzept mit flexiblen Arbeitsplätzen und Sitzungszimmern zu prüfen. Wir gehen davon aus, dass insbesondere Mitglieder der Kreisschulpflege ein solches Büro nur wenige Stunden pro Monat nutzen werden.
- Im Antrag werden die jährlichen Mietkosten für die neuen Räume mit stolzen CHF 131'325 (für April – Dez. 2019: CHF 113'175), bzw. Mehrkosten für 2019 mit CHF 56'475 aufgeführt. Es wurde seitens der Kreisschulpflege an der Budgetsitzung vom 20.9.2018 mit keinem Wort erwähnt, dass allenfalls Mehrkosten für neue Büroräumlichkeiten anfallen werden, bzw. ein Nachtragskredit absehbar sei.
- Für eine Investition in dieser Grössenordnung mit einer mehrjährigen Mietverpflichtung sollten aus unserer Sicht auch Büroräumlichkeiten von privaten Anbietern geprüft werden, wenn die öffentliche Hand keine passenden Räume anbietet. Wir müssen die Interessen der Schule und der steuerzahlenden Bevölkerung stärker gewichten, als das Vermietungsproblem der Stadt mit dem GastroSocial-Haus. Aarau wäre denn auch mehr gedient, wenn ein steuerzahlender Mieter in diese Räumlichkeiten einziehen würde.
- Es ist für uns nicht ersichtlich, warum Autoparkmöglichkeiten ein wichtiges Kriterium bei der Standortsuche sein sollen. Die «Kunden» werden vorwiegend Mitarbeitende der beiden Schulen sein.

**Nicole Lehmann Fricker**, als Mitunterzeichnerin des Rückweisungsantrags, erläutert die schriftliche Argumentation zusätzlich noch mündlich. Grundsätzlich empfinden die Vertreter/innen der FDP Buchs und Aarau die Argumente der Kreisschulpflege als zu wenig und zu schwach begründet. Für sie ist nicht nachvollziehbar, welchen Mehrwert sich ergibt, wenn die Arbeitsplätze zentral an einem Ort sind. Sie können nicht nachvollziehen, weshalb die bisherige Bürofläche doppelt so gross wie bisher sein soll. Ihnen fehlt ein modernes modulares Konzept, sie empfinden den Vorschlag als veraltet, es fehlen moderne Möglichkeiten wie z.B. flexible Arbeitsplätze. Weiter denken die unterzeichnenden Personen, dass die Mehrkosten bei der Miete unverhältnismässig hoch sind. Ihnen fehlen sachbezogene Analysen in Bezug auf Untermiete oder Datenschutz. Gerade in diesem Bereich gibt es moderne Konzepte, wie mit sensiblen Daten, auch präventiv umgegangen werden kann. Die Unterzeichnenden möchten so viel Geld lieber in die Lerntätigkeit investieren als in Räume.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

Ihrer Meinung nach wäre das absolut im Interesse der steuerzahlenden Bevölkerung. Schliesslich finden die Unterzeichnenden es durchaus zumutbar, wenn die «Kunden» ihr Auto zum Beispiel beim Bahnhof in einem Parkhaus parkieren.

**Nicole Burger** ist über den hohen Bedarf an Räumlichkeiten irritiert. Auch für sie ist der Antrag der Kreisschulpflege zu wenig durchdacht. Sie ist sicher, dass es ausser der GastroSocial-Lösung bestimmt noch eine weitere Variante gäbe. Sie unterstützt auch das Argument, dass die öffentliche Hand als Vermieter auftreten soll, nicht. Falls es eine günstigere Alternative dazu gäbe, würde sie auch einen privaten Vermieter nicht ablehnen. Das Fazit ist, dass auch sie den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau unterstützt. Dadurch hätte die Kreisschulpflege Zeit für eine Evaluation und die Prüfung anderer Varianten.

**Philipp Kühni** ist der Meinung, dass die Räumlichkeiten im Hammer zu klein, zu teuer und nicht mehr geeignet sind. Allerdings erachtet er das Ausmass des Antrags der Kreisschulpflege in Bezug auf den Raumbedarf und die Kosten als feudal. Er ist der Meinung, dass der Antrag der Kreisschulpflege zu wenig durchdacht ist. Alternative Raumkonzepte (nicht nur Einzelbüros und Einzelarbeitsplätze) wurden zu wenig geprüft. Er hegt den Verdacht, dass der Antrag auf das Angebot angepasst worden ist. Er ist überzeugt, dass es genügend Immobilien auf dem Markt hat, die man auch zu besseren Konditionen mieten könnte. Im Idealfall müsste die Miete von neuen Räumlichkeiten kostenneutral möglich sein: doppelt so viel Fläche mit dem bisherigen Mietzins. Eine so massive Mietzinserhöhung, wie im Antrag der Kreisschulpflege vorgeschlagen, wäre eine Steilvorlage für die Gegner der Kreisschule Aarau-Buchs, die befürchtet hatten, dass die Kosten stark ansteigen würden. Grundsätzlich fasst **Philipp Kühni** zusammen, dass die Qualität des Antrags der Kreisschulpflege zu tief ist.

**Franziska Graf** hält fest, dass sie den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau nicht unterstützen wird. Ihre Argumente:

- Der Einwohnerrat Aarau verlangt vom Stadtrat Aarau jeweils, möglichst hohe Zinsen bei Vermietungen herauszuholen. In diesem Fall ist es umgekehrt.
- Sie sieht den zusätzlichen Raumbedarf, da es mehr Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle hat. Auch in den Schulhäusern sind die Platzverhältnisse eng, beispielsweise im OSA für den ICT-Leiter. Der Bedarf an Schulzimmern nimmt in allen Schulanlagen stetig zu, was dazu führt, dass sich die Leitungspersonen räumlich einschränken müssen oder dass Container-Varianten mit Provisorien nötig sind.
- Die Kreisschulpflege führt ihre Sitzungen regelmässig im Rathaus durch. Doch auch das Rathaus ist räumlich ausgelastet. Die Kreisschulpflege geniesst vorläufig Gastrecht, doch das kann kein Dauerzustand sein, da das Rathaus selber einen hohen Raumbedarf hat.
- **Franziska Graf** hat schon mit eigenen Augen gesehen, wie der Präsident der Kreisschulpflege aus Platzmangel stehend im Hammer gearbeitet hat. Das kann in ihren Augen keine Lösung sein, vor allem in einem Umfeld, wo sehr viele sensible Daten aufbewahrt werden.



- **4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)**
- **Franziska Graf** würde eine Geschäftsstelle begrüßen, die nicht mit anderen Mietern geteilt werden muss. Aarau will einen Mietvertrag von mindestens 5 Jahren, weil auch noch in die Räumlichkeiten investiert werden muss.
- Sie erachtet den Vorschlag der Kreisschulpflege durchaus als weitsichtig. Durch eine permanente Zunahme der Schülerzahlen werden allenfalls auch die Pensen der Schulleitenden erhöht werden müssen, das führt wiederum zu einem erhöhten Raumbedarf.
- Die vorgeschlagene Lösung mag vielleicht grosszügig sein, aber eine massgeschneiderte Lösung geht wohl auch nicht.

**Andrea Dörig** meldet sich zu Wort. Sie wird den Rückweisungsantrag ebenfalls nicht unterstützen. Sie findet einen zentralen Standort für alle begrüssenswert. Es ist essentiell, dass die Geschäfts- und Schulleitenden gut arbeiten können, weil das auch wieder den Lehrpersonen und den Schülern zugutekommt. Sie begrüsst es auch, dass die Mietzinseinnahmen der öffentlichen Hand zufließen sollen. Sie bezweifelt, dass es auf dem privaten Markt wirklich Anbieter gibt, die wesentlich günstigere Angebote machen könnten.

**Irene Bugmann Oelhafen** wird den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau unterstützen.

- Sie ist zwar der Meinung, dass die Geschäftsleitenden und die Kreisschulpflege mehr Platz brauchen. Sie findet es auch wichtig, dass dies an einem zentralen Ort ist, weil gerade jetzt in der Anfangsphase viele Gespräche nötig sind. Sie begrüsst es auch, dass die Kreisschulpflege mit den Räumlichkeiten im GastroSocial-Gebäude Weitsicht bewiesen hat und dass es dort Entwicklungspotential hat.
- Trotzdem findet sie, dass dies alles «im normalen Rahmen» möglich sein sollte. Mit einer Lösung, wie dem Alternativvorschlag der Kreisschulpflege, könnte sie sich anfreunden. Aber da dies kein offizieller Antrag ist, kann darüber nicht befunden werden.
- Die Lage der Liegenschaft findet sie grundsätzlich gut, auch in Bezug auf Parkplätze. Sie könnte sich einen Standort, der noch zentraler ist, gut vorstellen und denkt, dass der Ort auch mit dem ÖV gut erreichbar sein sollte. (GastroSozial kann mit der WSB erreicht werden.)
- **Irene Bugmann Oelhafen** schlägt vor, dass die Kreisschulpflege in diesem Sinn zwei verschiedene Vorschläge für die Februar Sitzung des Kreisschulrats ausarbeitet.

**Nicole Burger** distanziert sich vom Votum von **Franziska Graf** (Der Einwohnerrat Aarau verlangt vom Stadtrat Aarau jeweils, möglichst hohe Zinsen bei Vermietungen herauszuholen. In diesem Fall ist es umgekehrt.).

- Sie denkt, dass dies hypothetische Überlegungen sind, da der Kreisschulrat andere Interessen hat. Sie erachtet es als starkes politisches Signal, wenn der Kreisschulrat bereit ist, Kosten zu sparen. Es soll bei diesen Büroräumlichkeiten zu keiner Luxuslösung kommen, das wäre Wasser auf die Mühlen der Gegner der Kreisschule Aarau-Buchs.
- Weiter ist sie der Meinung, dass die Kreisschulpflege die ganze Situation nochmals überdenken sollte.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

- Sie formuliert vorsorglich einen schriftlichen Antrag, dass der Kreisschulrat über den Alternativvorschlag der Kreisschulpflege abstimmen kann, falls der Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau abgelehnt werden sollte.
- **Nicole Burger** reicht diesen Antrag bei **Joel Blunier**, Präsident, ein.

**Oliver Esser** wird den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau unterstützen. Er findet die Alternativlösung der Kreisschulpflege von der Raumplanung her unglücklich. Eine Luxuslösung unterstützt er ebenfalls nicht. Die finanzielle Lage der Gemeinde Buchs lässt eine solche Lösung nicht zu.

**Nicole Lehmann Fricker** teilt die Ansicht, dass es Veränderungen geben muss. Sie kritisiert, dass der Sachverhalt im Budgetantrag im September nicht erwähnt worden ist. Um einer Veränderung zustimmen zu können braucht es Fakten und Zahlen. Auf die Schnelle eine Luxusvariante zu bewilligen, geht für sie nicht. Der Kreisschulrat hat den Wählern gegenüber eine Verpflichtung. Es darf nicht fahrlässig mit den Finanzen umgegangen werden. Es braucht eine fundamentierte, gut überlegte Lösung. Dies fehlt ihr im Antrag der Kreisschulpflege.

**Bernhard Grafe**, Mitglied der Kreisschulpflege, meldet sich zu Wort um ein Votum für das Personal abzugeben.

- Er ist in der Regel einmal pro Woche auf der Geschäftsstelle. Einen Ort, wo er ungestört arbeiten kann, muss er jeweils suchen. Die Platzverhältnisse sind sehr eng, weil die Anzahl der Mitarbeitenden zugenommen hat. Dem Geschäftsleiter sind 13 Personen direkt unterstellt. Mit ihnen führt er regelmässig bilaterale Gespräche. Derzeit versuchen alle, mit der Raumknappheit auszukommen, als längerfristige Lösung ist das allerdings nicht mehr haltbar.
- **Bernhard Grafe** würde es daher begrüßen, wenn der Antrag zum Alternativvorschlag der Kreisschulpflege zur Abstimmung kommen würde. Er möchte einen Entscheid nicht mehr länger hinausschieben. Er bezweifelt, ob sich die Forderungen nach topmodern und gleichzeitig günstig realisieren lassen.

**Martina Suter** meldet sich zu Wort. Sie denkt, dass niemand widerspricht, dass Veränderungen nötig sind. Gleichzeitig ist die Präsentation der Alternativ-Lösung für sie zu wenig fundiert. Aufgrund dieser kurzfristig präsentierten Angaben, kann sie keinen Entscheid treffen, sie braucht mehr Informationen. Deshalb unterstützt sie auch den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau. Sie schlägt vor, dass die Kreisschulpflege im Februar zwei Varianten zur Auswahl präsentiert. Dass es mehr Raum braucht, ist unbestritten, aber eine vertiefere Auseinandersetzung mit den Varianten ist zwingend nötig.

**Philippe Kühni** bestärkt ebenfalls, dass es eine Veränderung braucht. Beim vorliegenden Antrag der Kreisschulpflege fehlen ihm jedoch zwei Sachen: Erstens fehlt eine Bedarfsanalyse, es geht nicht nur um Wünsche sondern der Bedarf muss ausgewiesen sein. Und zweitens fehlt ein fairer Vergleich von Alternativen.



#### 4. Budget 2019 und folgende, Ergänzung aufgrund des neuen Standortes der Geschäftsstelle der Kreisschule Aarau-Buchs (Fortsetzung)

##### Abstimmung

**Joel Blunier** bringt den Rückweisungsantrag vom 19.11.18 der FDP Buchs und Aarau (im Wortlaut im Protokoll festgehalten) zur Abstimmung. **Franziska Graf**, als Vertreterin des Stadtrats Aarau, tritt in den Ausstand.

##### Beschluss

12 Mitglieder des Kreisschulrats Aarau-Buchs nehmen den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau an.

4 Mitglieder des Kreisschulrats Aarau-Buchs lehnen den Rückweisungsantrag der FDP Buchs und Aarau ab.

Enthaltungen gibt es keine.

**Franziska Graf** ist im Ausstand.

→ Das Geschäft wird an die Kreisschulpflege Aarau-Buchs zurückgewiesen.

##### Stellungnahme Boris Meyer

Die Kreisschulpflege Aarau-Buchs wird auf der Basis der heutigen Diskussion neue Varianten prüfen und im Februar 2019 dem Kreisschulrat wieder vorlegen. Einen Budgetbetrag für eine Bedarfsanalyse ist nicht nötig, dies liegt im operativen Bereich.

##### Antrag zum Alternativ-Vorschlag der Kreisschulpflege Aarau-Buchs

Der Antrag, den **Nicole Burger** während der Sitzung eingereicht hat, ist hinfällig.

#### 5. Informationen der Kreisschulpflege

**Daniel Fondado** informiert über Themen, die die Verantwortlichen der KSAB aktuell beschäftigen. Das sind zum Beispiel: Einflüsse des Lehrplans 21, neues Ressourcierungsmodell und das Modell zur Sonderpädagogik. Die Kreisschulpflege hat sich am 17.11.2018 zu einer Retraite getroffen. Hauptthema dort waren die Legislaturziele. Die Kreisschulpflege konnte dabei auf Resultate ihrer Retraite vom 10.08.18 zurückgreifen und wird die Ziele am 03.12.18 verabschieden. Die Kommunikation der Ergebnisse erfolgt im Anschluss daran.

Jeweils eine Delegation der Kreisschulpflege besucht zwischen den Herbst- und Sportferien 18/19 alle Schulhäuser der KSAB um die Menschen und die Schulhauskulturen kennenzulernen. Die Kreisschulpflege empfindet diese Treffen als sehr interessant und aufschlussreich. Es gibt einen tollen Einblick in das Schulleben der beiden bisherigen Schulen Aarau und Buchs-Rohr.

Die Kreisschulpflege hat sich weiter mit der Anhörung zur Vorlage "Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule" auseinandergesetzt und erachtet die flexible Aufgabenteilung als Chance, die es zu packen gilt. Als Gemeindeverband ist die KSAB mit ihren Satzungen bereits gut unterwegs.



## 5. Informationen der Kreisschulpflege (Fortsetzung)

**Franziska Zimmerli** informiert schliesslich noch über den aktuellen Stand der Musikschulreglemente. Im Moment sind noch beide bisherigen Reglemente gültig, das Ziel ist, die beiden Reglemente zu einem einzigen zusammen-zuführen und in Kraft zu setzen. Die Anpassungsarbeiten laufen derzeit. Sobald sich die Kreisschulpflege für eine Variante entschieden hat, wird sie den Kreisschulrät/-innen zur Anhörung unterbreitet.

## 6. Verschiedenes

**Esther Belser** und **Irene Bugmann Oelhafen** fragen nach, ob sich die Kreisschulpflege bereits für ein Modell der Sonderpädagogik entschieden hat und wann darüber informiert wird. **Daniel Fondado** antwortet, dass sich die Kreisschulpflege im Rahmen ihrer Legislaturziele mit diesem Thema auseinandergesetzt und auch eine Entscheidung getroffen hat. Über alle Legislaturziele, also auch das der Sonderpädagogik, wird die Kreisschulpflege im Dezember schriftlich informieren.

**Joel Blunier** bedankt sich bei der Kreisschulpflege, der Geschäfts- und Schulleitung sowie auch bei der Schulverwaltung für die grosse Arbeit, die sie in den vergangenen Monaten geleistet haben. Er hält fest, dass die KSAB sehr gut unterwegs ist.

Weiter weist **Joel Blunier** darauf hin, dass noch immer keine KSAB-E-Mail-Adressen für die Kreisschulräte und eine Mailingliste eingerichtet wurden. Er wünscht sich eine baldige Lösung für dieses Problem.

Die nächste Sitzung des Kreisschulrats findet am **27. Februar 2019** statt. Vorgängig wird es eine Informationssitzung dazu geben. Die Einladungen dazu folgen rechtzeitig.

**Joel Blunier** schliesst die Sitzung vom 22. November 2018 um 22 Uhr.

Aarau Rohr, 27. November 2018

Kreisschulrat Aarau-Buchs

Der Präsident:

Joel Blunier

Die Protokollführerin:

Monika Scholz